

Neues Vorstandsteam bei der KZV Hessen ab Januar



Erstmals in der Geschichte der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen wird ab 1. Januar 2025 eine Frau dem Vorstandsteam angehören: Das Parlament der hessischen Zahnärzteschaft wählte bei der Vertreterversammlung am 28. Juni 2024 in Kassel die Zahnärztin Carolina van der Bosch zur stv. Vorstandsvorsitzenden. In dieser Funktion wird sie im kommenden Jahr dem langjährigen Vorsitzenden des Vorstandes Stephan Allroggen und Stellvertreter Dr. Niklas Mangold zur Seite stehen.

Carolina van der Bosch ist seit April 2023 bei der KZV Hessen als Vorstandsbeauftragte für Qualitätsförderung und -prüfung zuständig. Ihre Tätigkeit bei der KZV Hessen nahm sie im April 2021 auf, zunächst als zahnärztliche Beraterin bei der Gemeinsamen Prüfungsstelle der Zahn-

ärzte und Krankenkassen in Hessen (GPS). Nach Abschluss ihres Studiums der Zahnmedizin in Freiburg im Breisgau arbeitete Carolina van der Bosch sieben Jahre als angestellte Zahnärztin. Die gebürtige Frankfurterin ist bei ihrem Amtsantritt im kommenden Jahr mit ihren dann 37 Jahren nicht nur die erste Frau im Vorstand der KZV Hessen seit Bestehen der KZV Hessen, sondern auch das bisher jüngste Mitglied des hauptamtlichen Vorstandes.

Der Vorstand der KZV Hessen setzt sich ab 1. Januar 2025 wie folgt zusammen:

- Vorsitzender des Vorstandes - Stephan Allroggen (seit 1. Januar 2009)
- stv. Vorsitzender des Vorstandes - Dr. Niklas Mangold (seit 1. September 2019)

- stv. Vorsitzende des Vorstandes - Carolina van der Bosch

Hintergrund

Gewählt werden die Vorstandsmitglieder der KZV Hessen für eine Legislaturperiode von sechs Jahren von den Mitgliedern der Vertreterversammlung (VV): Ihr gehören 40 hessische Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte an. In der Sitzung am 28. Juni 2024 wählte die VV in Kassel die bisherige Vorstandsbeauftragte Carolina van der Bosch als Nachfolgerin des stv. Vorstandsvorsitzenden Dr. Dr. Schardt. Er hatte zum 2. Quartal 2023 sein Amt aufgegeben. Die aktuelle Legislaturperiode endet im Jahr 2028. ◀◀

Quelle: KZV Hessen

Austernkleber machen Implantate haltbarer

Forscher der University of Saskatchewan haben mithilfe der Canadian Light Source den ersten Schritt auf dem Weg zur Kommerzialisierung von Implantatkleber aus Austern gemacht. Der Kleber der Süßwasseraustern (*Etheria elliptica*), die vor allem in afrikanischen Flüssen und Seen wachsen, ist wasserfest und so effektiv, dass sie sich damit zu stabilen Riffen verbinden, die auch Fremdkörper einschließen. Er könnte in synthetisierter Form Zahnärzten und Chirurgen die Befestigung von Implantaten erleichtern. Und selbst Bauteile von Schiffen, Autos und anderen technischen Systemen ließen sich auf diese Weise sicher miteinander verbinden.

Außen weich, innen hart

Konkret haben die Wissenschaftler die Zusammensetzung und die Struktur des Klebers entschlüsselt. Er besteht aus dem Mineral Aragonit, ein Kalziumkarbonat, das die Auster so anordnet, dass es außen weich und innen zunehmend härter ist. Die Partikel werden von Proteinen zusammengehalten, die die Auster produziert.

„Austernschalen sind nicht genau wie unsere Zähne und Knochen, aber es gibt viele Ähnlichkeiten“, sagt Rebecca Metzler, Professorin für Physik an der Colgate University, die zum Team gehört. „Wenn der Klebstoff also bei Austernschalen funktioniert, könnte er viel-

leicht auch menschliche Knochen und Zähne fixieren.“

Zufall spielt große Rolle

Metzlers Team hat entdeckt, dass der Klebstoff der Auster aus winzigen Aragonitpartikeln besteht, die sich zu Kristallen in zufälligen Formen, Größen und Ausrichtungen zusammenballen. Diese Informationen lassen sich zur Herstellung synthetischer Versionen verwenden. Diese Forschung stützt sich auch auf Daten, die am Synchrotron der Advanced Light Source gesammelt wurden. Das ist eine Röntgenquelle am Lawrence Berkeley National Laboratory.

Die Forschungsergebnisse könnten sich auch als entscheidend für die Erhaltung der Süßwasserauster erweisen. Da die Populationen weltweit zurückgehen, ist das Verständnis dafür, wie diese Organismen Unterwasserriffe bilden, der Schlüssel zur Erhaltung von Lebensräumen für die Wasserbewohner. ◀◀



© karepa - stock.adobe.com

Quellen: presstext Nachrichtenagentur, ZWP online

Parodontitisatlas soll individualisierte Behandlung ermöglichen

Forscher aus Amerika und England konnten mithilfe eines genetischen Atlas aus menschlichem Gewebe zeigen, dass Zahnfleischerkrankungen möglicherweise durch Immunsuppression von Hautzellen im Mund verursacht werden.

Wissenschaftlern ist es gelungen, einen integrierten Einzelzell-RNA-Sequenzierungsatlas des menschlichen Zahnhalteapparats zu erstellen. Dieser soll der Identifikation von Entwicklungsmechanismen von Zahnfleischerkrankungen dienen und Behandlungen präziser werden lassen. Hierzu hat das Forscherteam unter der Leitung von Dr. Kevin Byrd von der American Dental Association und unter Beteiligung von Inês Sequeira vom Institut für Zahnmedizin der Queen Mary University London Proben aus bereits veröffentlichten Einzelzell-RNA-Sequenzierungsprojekten analysiert und daraus einen Parodontitisatlas menschlicher Gewebe erstellt.

Ergebnisse verdeutlichen komplizierte Prozesse zwischen der Zell-Mikroben-Interaktion und Immunreaktion

Das Team fand heraus, dass die dem Zahn zugewandten sulkulären Keratinozyten und die dem Zahn zugewandten junktionalen Keratinozyten bei Parodontitis einen veränderten Differenzierungszustand und eine stärkere Aktivierung der für eine Immunreaktion erforderlichen Proteine aufweisen. Die Forschung ergab, dass die Art und Weise, wie diese Zellen die Barriere zwischen der mikrobenreichen Umgebung im Mund und der Zahnoberfläche aufrechterhalten, einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise hat, wie der Körper auf mikrobielle Angriffe reagiert. Weitere Forschung sei erforderlich. ◀◀

Quellen: Medical Xpress, ZWP online



© My Ocean studio - stock.adobe.com

Gehirnjogging für den Messebesuch

<input type="text"/>	>	<input type="text"/>	>	<input type="text"/>	<input type="text" value="3"/>
∨					
<input type="text"/>		<input type="text" value="4"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
∨					
<input type="text"/>	>	<input type="text"/>		<input type="text" value="3"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="1"/>	>	<input type="text"/>	<	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Futoshiki: Ziel ist es, die Zahlen so zu platzieren, dass jede Zeile und Spalte nur exakt eine von jeder Ziffer enthält.

Quelle: www.raetseldino.de, Lösung auf Seite 6

STAND 5.0 E89

CURAPROX



Rundum-Zahnpflege mit
CURAPROX und der ZahnReinigungsFlat

ZahnReinigungsFlat® by ZAHNIDEE



JETZT
SCANNEN
VIDEO
SCHAUEN



www.DeinCuraKit.de/praxisvideo

www.ZahnReinigungsFlat.de

